

Herbst



zu**Kl**ampen!





Jens Jessen, geboren 1955 in Berlin, arbeitete als Redakteur bei der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung«, wechselte 1996 als Feuilletonchef zur »Berliner Zeitung« und dann 1999 zur »ZEIT«. Von 2010 bis 2021 war er dort als Feuilletonredakteur ohne besondere Aufgaben tätig. Bei zu Klampen sind von ihm die Essaybände »Was vom Adel blieb. Eine bürgerliche Betrachtung« (2018) und »Der Deutsche. Fortpflanzung, Herdenleben, Revierverhalten« (2020) erschienen.



Axel Scheffler, geboren 1957 in Hamburg, studierte zunächst Kunstgeschichte in Hamburg und ging anschließend nach England, um an der Bath Academy of Art Grafik zu studieren. Er lebt seit über vierzig Jahren in London und zählt international zu den erfolgreichsten und angesehensten Illustratoren. Inzwischen sind von ihm mehr als hundert Bilderbücher erschienen.

In der Tierwelt stecken tausend Geschichten über uns Menschen – vom räuberischen Umgang mit Ressourcen, vom Gedeihen auf Kosten anderer, von gnadenloser Konkurrenz. Denn auch der Mensch ist ein Tier. Er vergisst es nur allzu oft.

Es gibt aber auch ein Miteinander von Mensch und Tier. Doch obgleich der Mensch als einziges Lebewesen befähigt dazu ist, sein Verhältnis zur Umwelt zu reflektieren, scheitert er oft kläglich daran. Umso ergreifender ist es deshalb, wenn ausnahmsweise die Kommunikation zwischen Mensch und Tier gelingt. Sie enthält die kostbare Chance, uns wieder in die Schöpfung einzusortieren. Das ist ein großes Unterfangen – voller fataler Missverständnisse und Fehlprojektionen, Komik und Bizarrerie, aber ebenso voller beglückender Erfahrung von Nähe.

Jens Jessens ursprünglich in der »Zeit« erschienene hinreißende Miniaturen über das Tierleben werden von Axel Scheffler in gewitztpointierter Weise zeichnerisch weitergesponnen. Autor und Illustrator kennen und schätzen einander seit langem. Nun erkunden sie auf einzigartige Weise die menschlichen Parallelen im Tierleben und die animalischen Eigenheiten im Menschen.

Jens Jessen/Axel Scheffler

Tierleben

Oder: Was sucht der Mensch in der Schöpfung?

August 2023

ca. 144 Seiten, 11,5 × 18,5 cm
Hardcover mit zahlreichen Abbildungen

ca. 20 Euro

WG 1.118

ISBN 978-3-98737-007-6

Auch als E-Book erhältlich



9 783987 370076



Jens Jessens mal heitere, mal melancholische, gelegentlich auch verstörende Betrachtungen – kongenial bebildert von Axel Scheffler, dem Schöpfer des »Grüffelo«.



Ziegenalarm



Wie sollte man einen Menschen nennen, der seine Nase in alles steckt und vorzugsweise in das, was ihn nichts angeht? Neugierig wie eine junge Ziege sollte man ihn nennen, hat man ihn auch früher genannt und könnte es noch heute tun, wenn nicht der persönliche Kontakt zu Ziegen so selten geworden wäre, dass es dem Vergleich heute an Anschauung mangelt. Aber wer je die universale Interessiertheit dieses Tieres erlebt oder erlitten hat, wird wahrscheinlich sogar bestreiten, dass es unter Menschen vergleichbare Wissbegierde gibt. Auch eine gar nicht mehr so junge Ziege prüft alles, frisst alles, klettert auf alles und bricht im Zweifelsfalle durch jedes Fenster, selbst Dachfenster ein. Nicht dass so ein Bock oder Böckchen gänzlich ohne Scham oder Scheu vor fremden Manteltaschen wäre, aber die Verlockung der dunklen warmen Höhle ist größer.

Ins Reich der Legende gehört die Vermutung, dass Ziegen lesen können – sie überzeugen sich vom Wert eines Buches allein mit ihren Zähnen. Mühelos knuspern sie auch an Hüten, die an schwer erreichbar scheinenden Garderobenhaken hängen, ganz zu schweigen von der Geschicklichkeit, mit der die kleinen harten Hufe selbst auf dem lackierten Blech eines Autos Halt finden, damit durch das versehentlich offen gebliebene Schiebedach ein beherzter Biss in die Kopfstützen gelingt, um sich von der Konsistenz des verlockend riechenden Leders zu überzeugen. Die Welt ist voller kulinarischer Abenteuer, und im Zweifel hält eine Ziege weit mehr für essbar als alle anderen bekannten Lebewesen. Es muss ja nicht verdauulich sein! Es kann auch einfach ein interessantes Gaumengefühl auszutesen gelten. Im Grunde braucht man, um einen schauernden Eindruck





von dem unersättlichen Forscherdrang zu empfangen, nur einmal in die seltsam hochstehenden Pupillen geblickt zu haben – beziehungsweise umgekehrt sich von ihnen fixieren zu lassen, denn eine Ziege, anders als die meisten Tiere, blickt den Menschen nahezu angstfrei in die Augen, sie prüft dich durch und durch, und das wäre auch auszuhalten, wenn es bei der Inaugenscheinnahme bliebe. Es folgt aber das Riechen, Lecken, Knuspern und – nun ja.

Welches Geschöpf kommt der Ziege gleich? Höchstens die Jungtiere anderer Arten. Hundewelpen prüfen zum Beispiel nicht nur gerne, ob sich die Kartonecken von Schubern oder Schallplattenhüllen kauen lassen, sondern auch, wie hart der Tonarm des Plattenspielers eigentlich ist. Noch neugieriger, irgendwo zwischen Ziege, Welpen und dreijährigem Menschenkind einzuordnen, sind höchstens Ferkel. So ein Ferkel ist nicht nur ewig weiterbildungsbereit, es ist auch schnell, schneller als Ziege und Hund, es klettert zwar kaum, springt aber gut und lässt sich seines aalglaten Borstenfells halber niemals greifen. So ein Ferkel, einmal ins Haus eingedrungen, entwischt dir bis in die obersten Stockwerke und wird sich, wenn du groberweise die Zimmertür schließt, nicht scheuen, auch in die oberste Kommodenschublade zu springen, die du offen gelassen hast, um dort die weichen Pullover auf ihren Kuschelwert zu prüfen. Jeder erfahrene Schweinezüchter wird von einer Verfolgungsjagd auf Ferkel dringend abraten. Und warum soll der Mensch auch immer demotivierend eingreifen? Das Leben, die ganze Welt liegen so bunt und verheißungsvoll vor einem jungen Tier wie niemals vor uns verhärmten Erwachsenen. Das Lob der Schöpfung kann kein Mensch so betörend singen. Was soll die Rede von der unverständigen Kreatur?

© Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG





Ralf Hanselle, geboren 1972 in Detmold, studierte Germanistik und Philosophie in Bonn. Bis 2021 arbeitete er als freier Publizist für verschiedene deutsche Tages- und Wochenzeitungen. 2021 übernahm er das Ressort Kultur bei der Zeitschrift »Cicero«, deren stellvertretender Chefredakteur er seitdem ist.

Wo eigentlich liegt der Cyberspace? Können wir ihn fühlen, riechen, durchschreiten – hat er ein sinnliches Korrelat in der materiellen Welt?

Während der reale weltliche Raum, der physische Boden im 21. Jahrhundert durch fortschreitende Urbanisierung, klimatische Veränderungen und Raubbau an Ressourcen knapper zu werden droht, expandiert die virtuelle Welt in rasender Geschwindigkeit. Mehr und mehr gerät der Mensch zum dissoziativen Wesen: mit dem Kopf in der Datenbrille und den Füßen im Nirgendwo.

Was aber bleibt, wenn körperliche Erfahrung durch Simulationen verdrängt, erlebte Wirklichkeit zusehends im Datennirwana aufgelöst wird? Wie kann sich der scheinbar entmaterialisierte Mensch in Zukunft verorten? Ralf Hanselle entwirft in seinem Essay ein Bild der *Conditio humana* des herausziehenden *Homo digitalis*.

Ralf Hanselle
Homo digitalis
Obdachlos im Cyberspace

zu Klampen Essay
Herausgegeben von Anne Hamilton

September 2023

ca. 144 Seiten, 11,5 × 18,5 cm
Hardcover
ca. 16 Euro
WG 1.118

ISBN 978-3-98737-006-9
Auch als E-Book erhältlich



9 783987 370069

Ralf Hanselle untersucht, ob selbstbestimmte Individualität noch möglich ist, wenn der Mensch zum Anhängsel der Cybermaschinerie zu werden droht.





Imre Grimm, geboren 1973, ist Autor und Kolumnist beim RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Seine wöchentliche Kolumne, begonnen 1999 in der »Hannoverschen Allgemeinen Zeitung« und als Buch 2007 unter »Das Ding« bei Klampen veröffentlicht, erscheint inzwischen in mehr als vierzig Zeitungen. Der Journalist, Satiriker und Bühnenkünstler lebt mit seiner Familie bei Hannover.

Ist WhatsApp der zehnte Kreis der Hölle? Warum heißt Käsebrot heute Havarti auf Focaccia? Waren TKKG die Influencer der Achtziger? Ist »Wurzelrestextraktion« das schönste Wort der deutschen Sprache – oder ist es »schnurzpiepegal«? Warum isst der Fischotter Fische, die Zwergmaus aber keine Zwerge? Und warum geht man Laterne, hüpf aber nicht Sack? Herzlich willkommen zu »Lichtstreife und Arschritte«, dem neuen Band mit den schönsten Kolumnen und Satiren von Imre Grimm.

Nach dem Bestseller »Über Leben in Deutschland. Kolumnen aus einem lustigen Land« beobachtet der Satiriker erneut Witz und Wahnsinn des deutschen Alltags – humorvoll, sprachverspielt und radikal unverzagt. Ein Buch für alle, die gegen den Trend hoffnungsfroh bleiben. Denn das größte Wagnis unserer Zeit ist Zuversicht.

Imre Grimm
Lichtstreife und Arschritte
Neue Kolumnen aus einem lustigen Land

Oktober 2023

ca. 240 Seiten, 12,5 × 19,5 cm

Hardcover

ca. 20 Euro

WG 1.185

ISBN 978-3-86674-999-3

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 749993

Bereits erschienen,
auch als E-Book:



Das Hörbuch zum Buch
gelesen vom Autor selbst
ca. 300 Minuten
CD und Download
ca. 18,00 Euro
WG 5.185

ISBN 978-3-98737-009-0



9 783987 370090



Über Leben in Deutschland
Kolumnen aus einem lustigen Land

268 Seiten, Hardcover, 20 Euro
ISBN 978-3-86674-816-3

»Grimm pflegt jenen feinen, leisen
Wortwitz, der nichts beweisen muss,
sondern beitragen will zur Freude
am Absurden.«

Leipziger Volkszeitung



9 783866 748163

Charme und Irrsinn des deutschen Alltags:
In seinem neuen Buch betrachtet Imre Grimm
das Große im Kleinen – in gescheiten, gewitz-
ten und hoffnungslos optimistischen Kolumnen.





Clemens Ottawa, geboren 1981 in Wien, studierte Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften, Germanistik und Geschichte in Wien und Manchester. Er schreibt Sachbücher, Dramen und Prosa und zeichnet Cartoons für zahlreiche Satireblätter (z. B. »Nebelspalter«, »Eulenspiegel«, »PLOP!«). Darüber hinaus arbeitet er als Kinderbuchillustrator, als Musiker und als Verfasser von Schulbüchern.

Warum schrieb Kafka seinen Roman »Das Schloss« nicht zu Ende, und ist Franz Schuberts »Unvollendete« tatsächlich nur als Fragment überliefert? Weshalb ist der Bau der Basilika Sagrada Família nach 140 Jahren immer noch nicht abgeschlossen? Inwiefern gilt das Ryugyōng-Hotel als Nordkoreas Waterloo und aus welchem Grund wurde Marilyn Monroes letzter Film niemals fertig gedreht? Und was steckt hinter dem unvollendeten letzten Gemälde des amerikanischen Präsidenten Franklin D. Roosevelt?

Zahlreiche nicht beendete Kunstwerke und ambitionierte Großprojekte sind der Nachwelt hinterlassen worden, die dennoch oder gerade wegen ihres Fragmentcharakters bis heute bekannt sind. Manche von ihnen üben eine solche Faszination aus, dass sie gar fortgeführt oder in heutiger Zeit anderweitig noch vollendet werden. Clemens Ottawa stellt zwanzig von ihnen vor und lässt seine Leserinnen und Leser Anteil nehmen an der zuweilen unfreiwillig komischen, manchmal tragischen, aber immer abwechslungsreichen Geschichte ihrer Nicht-Vollendung.

Clemens Ottawa

Die Unvollendeten

Berühmte Werke, die keinen Abschluss fanden

Bücher, Bauten, Symphonien, Filme

Oktober 2023

ca. 200 Seiten, 13 × 20,5 cm

Hardcover mit Schwarz-Weiß-Abbildungen

ca. 22,00 Euro

WG 1.950

ISBN 978-3-86674-997-9

Auch als E-Book erhältlich



9 783866 749979

Bereits erschienen, auch als E-Book:



Wahnsinnig anders

Außergewöhnliche Menschen und ihr Kampf mit dem Verstand

288 Seiten, Hardcover, 24,00 Euro
ISBN 978-3-86674-806-4

»Sehr informativ und spannend (...), wie viele berühmte und erfolgreiche Menschen mit psychischen Problemen zu kämpfen hatten.«
Travelwithoutmoving.de



9 783866 748064

Skandal!

Die provokantesten Bücher der Literaturgeschichte

2. Aufl., 226 Seiten,
Hardcover, 24,00 Euro
ISBN 978-3-86674-597-1

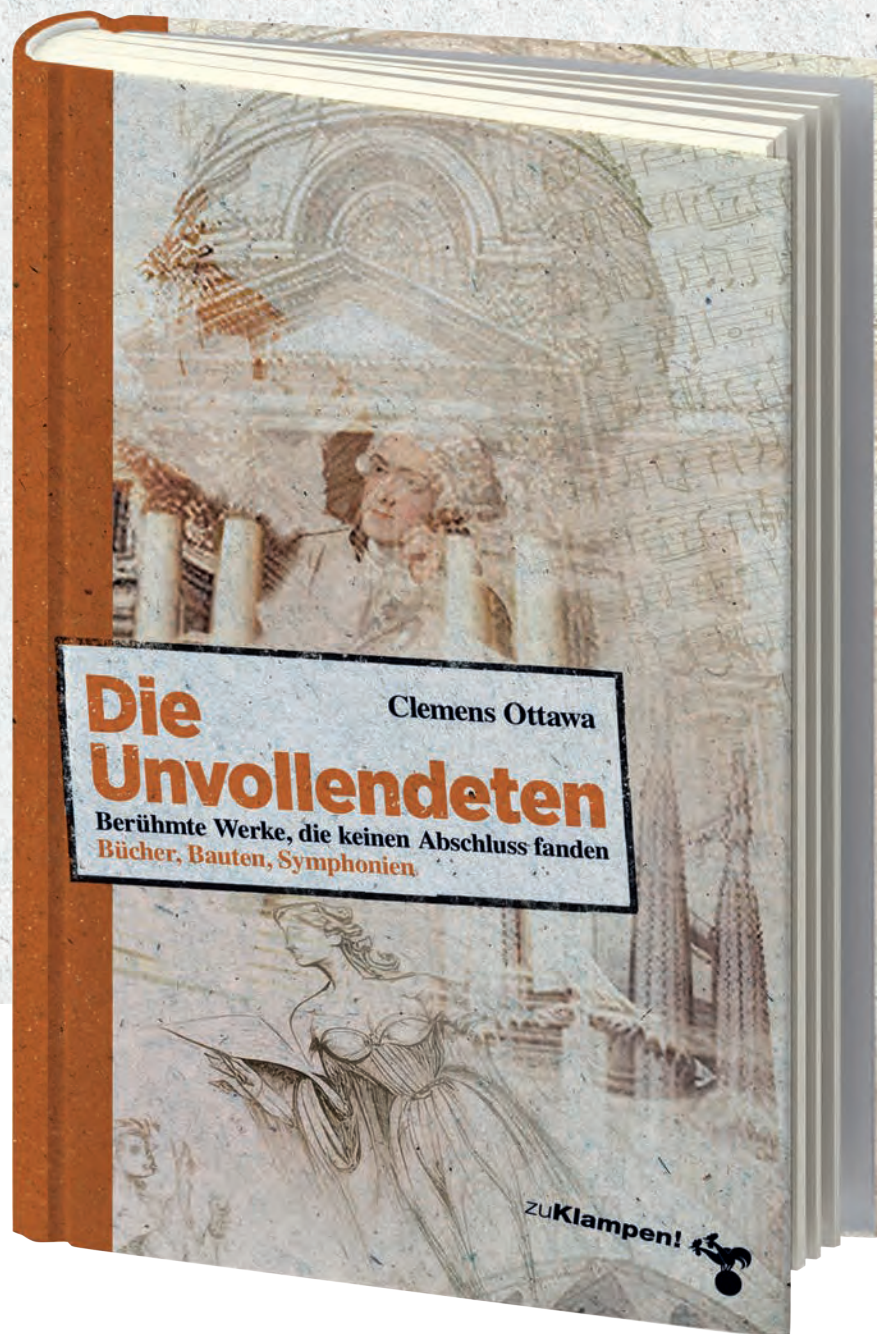
»Wenn man einmal angefangen hat, kann man das Buch nicht mehr aus der Hand legen.«

Literaturclub SRF Kultur



9 783866 745971

Nicht alles, was groß geplant und mit Herzblut vorangetrieben wird, sieht seiner Vollendung entgegen. Anhand ausgewählter Beispiele aus Literatur, Bild- und Filmkunst, Musik und Architektur gibt dieses Kompendium Einblick in die Geschichte unvollendeter Werke.



Johannes Saltzwezel, geboren 1962, ist promovierter Germanist und Kulturhistoriker und Goethe-Forscher aus Leidenschaft. Dreißig Jahre arbeitete er als Redakteur in Hamburg.

Goethes Roman von den »Leiden des jungen Werthers« war ein Großereignis der deutschen und europäischen Literaturgeschichte. Worüber diskutierte die Lesewelt 1774, wen traf der eben 25-jährige Autor – und was passierte sonst in Europa und der Welt? Davon erzählt dieses Panorama: tagesgenau, reich bebildert mit zeitgenössischen Porträts, ergänzt durch eine Galerie wichtiger oder kurioser Bücher aller Fachgebiete, die zugleich erschienen.

Der Streifzug führt von Kapitän Cooks Antarktis-Fahrten über Operntriumphe in Paris bis zu den Hochstapeleien einer falschen Zarin; man erfährt von Turmfrisuren, Rokoko-Palästen, Sektierern und Erpressern, von fleißigen Kupferstechern und findigen Physikern, erlebt Professoren als Kurgäste und Monarchen bei der riskanten Pockenimpfung. Man hört vom ersten recycelten Papier, ja sogar einem elektrischen Telegraphen. Aber auch einige Anzeichen revolutionären Geistes sind schon zu spüren.

Johannes Saltzwezels Sammlung zum »Werther«-Jahr 1774, auf der dieses Buch beruht, wird ab Januar 2024 in einer Ausstellung des Frankfurter Goethehauses gezeigt werden.

Johannes Saltzwezel
Werthers Welt
Das Jahr 1774 in Bildern,
Büchern und Geschichten

September 2023

312 Seiten, ca. 15 × 23,5 cm
Hardcover mit Fadenheftung
und zahlreichen farbigen
Abbildungen
38 Euro
WG 1.956

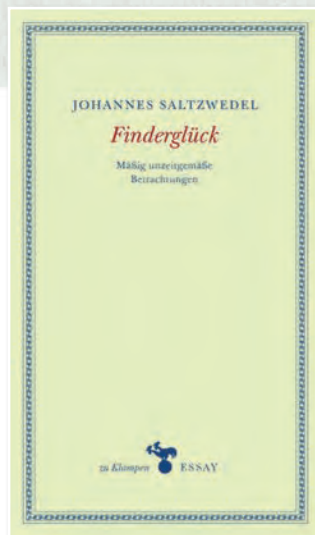
ISBN 978-3-86674-996-2
Auch als E-Book erhältlich



9 783866 749962



Bereits erschienen,
auch als E-Book:



Finderglück

Mäßig unzeitgemäße Betrachtungen

Hardcover, 215 Seiten, 24,00 Euro
ISBN 978-3-86674-091-4

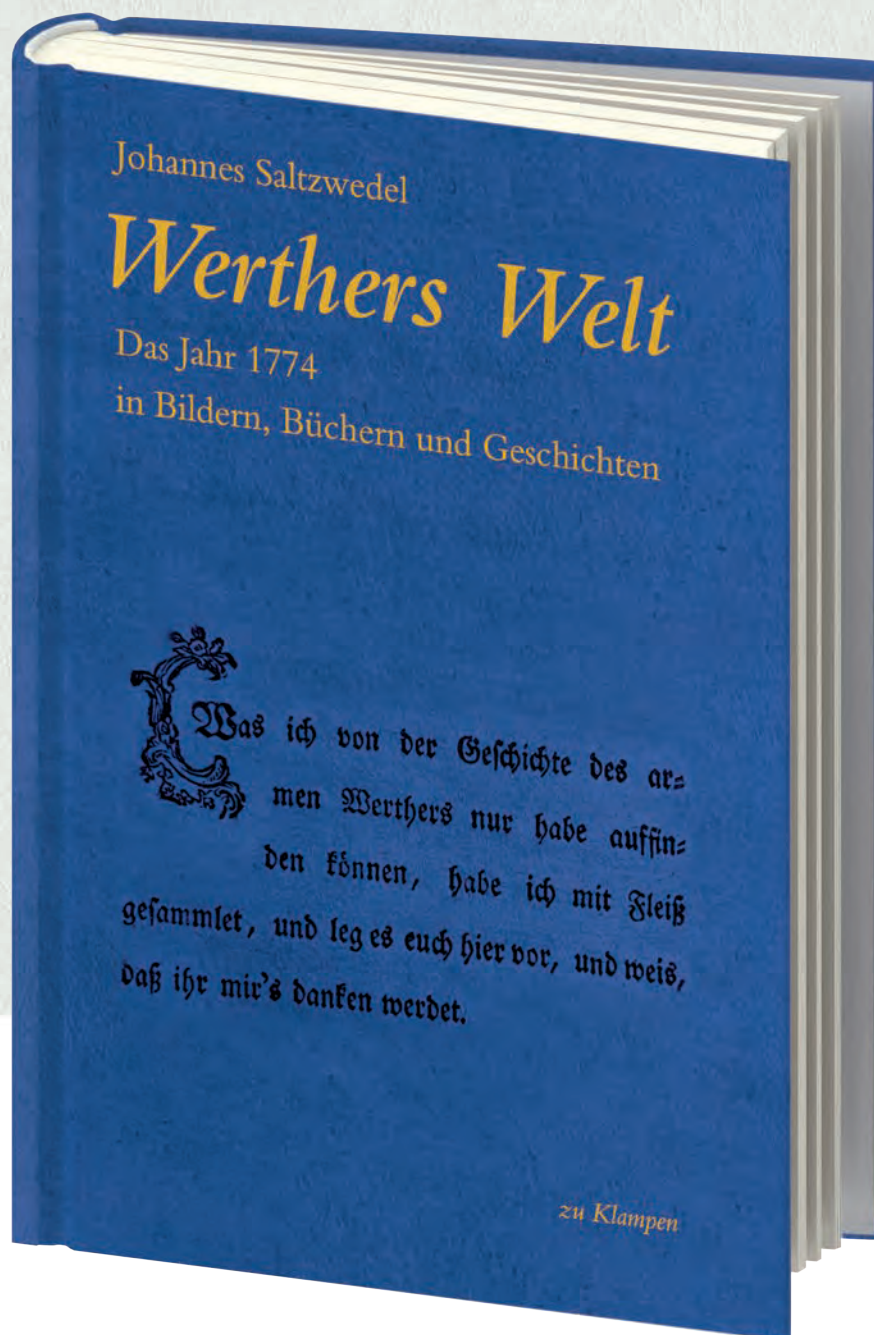
»Der Autor versteht es (...) trefflich,
den Staub der Geschichte wegzupusten
und die ganze Farbpracht früherer
literarischer Werke freizulegen.«

Frankfurter Neue Presse



9 783866 740914

250 Jahre »Die Leiden des jungen Werthers«:
Vergnüglicher als in dieser virtuellen Ausstellung
lässt sich Kulturgeschichte kaum entdecken.





Der jiddische Schriftsteller und Journalist **Mordechai Strigler** wurde 1918 bei Zamość (Polen) geboren. Während der Nazizeit war er Häftling verschiedener Arbeits- und Konzentrationslager. Kurz nach seiner Befreiung emigrierte er nach Paris und begann, seine Erfahrungen in der Tetralogie »Verloschene Lichter« niederzuschreiben. 1952 ging er nach New York und arbeitete bis zu seinem Tod im Jahr 1998 für jiddische Zeitungen. Bei zu Klampen erschienen bereits die Vorgängerbände »Majdanek« (2016), »In den Fabriken des Todes« (2017) und »Werk C« (2019).

Bereits kurz nach seiner Befreiung aus dem Konzentrationslager Buchenwald 1945 begann Mordechai Strigler, seine Erfahrungen in den Lagern des besetzten Polens literarisch zu verarbeiten. Wie kaum ein anderer Zeitzeugenbericht beschreibt Striglers Text mit beispielloser Offenheit das Lagerleben sowie den Umgang der jüdischen Gefangenen untereinander.

In »Schicksale« schildert Strigler die Zeit vom Winter 1943/44 bis zur Schließung der Munitionsfabrik und Vorbereitung der Evakuierung der Häftlinge im August 1944. Er konzentriert sich dabei auf die Menschen in Werk C des Arbeitslagers Skarżysko-Kamienna und ihre Beziehungen zueinander. Aufgrund der vielen sozialen Unterschiede erwachsen Spannungen, die das Leben der Inhaftierten teils dramatisch verschlechterten. Strigler liefert damit eine schonungslose Sozialstudie jüdischer Gefangener in deutscher Lagerhaft.

Mordechai Strigler
Schicksale
Verloschene Lichter IV
Ein früher Zeitzeugenbericht
über die Opfer der Schoah

Herausgegeben von Frank Beer
Aus dem Jiddischen von
Sigrid Beisel

Oktober 2023

ca. 672 Seiten, 12,5 × 20,5 cm
Paperback
ca. 48,00 Euro
WG 1.941

ISBN 978-3-98737-002-1
Auch als E-Book erhältlich



9 783987 370021

Bereits erschienen, auch als E-Book:



Majdanek
Verloschene Lichter I
Ein früher Zeitzeugenbericht
vom Todeslager

228 Seiten, Paperback, 24,00 Euro
ISBN 978-3-86674-527-8
Auch als E-Book erhältlich

»Eine literarische Sensation.«
Susanne Klingenstein, FAZ



In den Fabriken des Todes
Verloschene Lichter II
Ein früher Zeitzeugenbericht vom
Arbeitslager Skarżysko-Kamienna

400 Seiten, Paperback, 30,00 Euro
ISBN 978-3-86674-557-5
Auch als E-Book erhältlich

»Ein zwar zutiefst verstörendes,
aber literarisch hochwertiges Werk.«
Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig



Werk C
Verloschene Lichter III
Ein Zeitzeugenbericht aus den
Fabriken des Todes

460 Seiten, Paperback, 32,00 Euro
ISBN 978-3-86674-595-7
Auch als E-Book erhältlich

»Ein literarisches Denkmal für
die Opfer der nationalsozialistischen
Vernichtungspolitik.«
Das historische Sachbuch



9 783866 745278



9 783866 745575



9 783866 745957

Mordechai Strigler schuf mit »Verloschene Lichter« ein literarisches Denkmal für die Opfer des Holocaust. Mit »Schicksale« erscheint nun der vierte abschließende Teil der Buchreihe in deutscher Erstausgabe.





Marion Tauschwitz, geboren 1953, studierte Germanistik und Anglistik in Heidelberg und arbeitete vor ihrer Tätigkeit als Schriftstellerin als Gymnasiallehrerin und Dozentin. Sie war enge Vertraute der Lyrikerin Hilde Domin, deren viel beachtete Biografie »Hilde Domin. Dass ich sein kann, wie ich bin« sie schrieb und die heute als Standardwerk gilt. Tauschwitz wurde 2015 als »Autorin des Jahres« ausgezeichnet und 2018 in das PEN-Zentrum Deutschland aufgenommen.

Die jüdische Lyrikerin Selma Merbaum starb 1942 mit 18 Jahren in dem deutschen Zwangsarbeitslager Michailowka in der heutigen Ukraine. Nur 57 Gedichte umfasst ihr schmales Werk »Blütenlese«, das auf abenteuerliche Weise überlebt hat und auf der letzten Seite mit dem Satz abschließt: »Ich habe keine Zeit gehabt zu schreiben ...«

In jahrelanger Forschung hat Marion Tauschwitz Ereignisse und Fakten zum Leben der jungen Dichterin zusammengetragen, Archivmaterial und Dokumente aus der Ukraine, aus England, den USA und Deutschland ausgewertet und die gleichermaßen einfühlsame wie wissenschaftlich fundierte Biografie verfasst.

Gleich nach seinem Erscheinen machte das Buch Furore und entfaltete ungeahnte Wirkung: Zeitzeugen aus aller Welt lieferten Erinnerungen an Selma Merbaum. Mit neuen Dokumenten, einer neuen Einleitung sowie drei bisher unbekanntem Fotos und einer Zeittafel erweitert Tauschwitz in dieser Neuausgabe die bisherige Biografie der Lyrikerin.

Marion Tauschwitz
**Ich habe keine Zeit gehabt
zu schreiben**
Selma Merbaum – Biografie und Gedichte

Dezember 2023

Mit einem Vorwort von Iris Berben

Überarbeitete und ergänzte
Neuausgabe mit zahlreichen
Schwarz-Weiß-Fotos
ca. 350 Seiten, 12,5 × 20,5 cm
Paperback
ca. 24,00 Euro
WG 1.951

ISBN 978-3-98737-003-8
Auch als E-Book erhältlich



9 783987 370038

Bereits erschienen, auch als E-Book:



3. Auflage

Hilde Domin
Dass ich sein kann,
wie ich bin. Biografie

ISBN 978-3-86674-516-2

»Die Biografie erzählt von einem schwer errungenen Lebenswerk – und einer großen Liebe.« **FAZ**



9 783866 745162



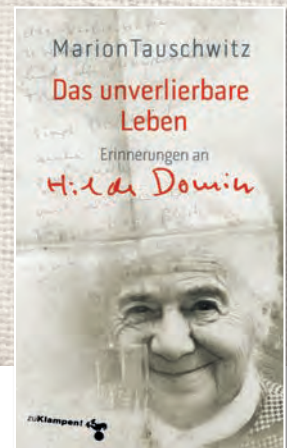
**Hilde Domin's Gedichte
und ihre Geschichte**

ISBN 978-3-86674-523-0

Marion Tauschwitz
überblendet das dichterische
Werk mit der Biografie der
Lyrikerin und gelangt so zu
neuen Lesarten.



9 783866 745230



Das unverlierbare Leben
Erinnerungen an Hilde Domin

ISBN 978-3-86674-596-4

»Persönlich. Poetisch. Politisch.
(...) Diese Publikation macht
lesesüchtig.«
Mittelbadische Presse



9 783866 745964

Die erweiterte Neuausgabe von Marion Tauschwitz' Selma-Merbaum-Biografie zum 100. Geburtstag der Lyrikerin am 5. Februar 2024.



Zeitschrift für kritische Theorie

Die »Zeitschrift für kritische Theorie« ist ein Diskussionsforum für die materiale Anwendung kritischer Theorie auf aktuelle Gegenstände und bietet einen Rahmen für Gespräche zwischen den verschiedenen methodologischen Auffassungen heutiger Formen kritischer Theorie.

Sie dient als Forum, das einzelne theoretische Anstrengungen thematisch bündelt und kontinuierlich präsentiert.

www.zkt.zuklampen.de

Herausgegeben von Sven Kramer
und Dirk Stederoth in Verbindung
mit Gerhard Schweppenhäuser
Zeitschrift für kritische Theorie
29. Jahrgang, Heft 56/57 – 2023

November 2023

ca. 256 Seiten, 14,8 × 21 cm
Paperback
32,00 Euro, im Abo: 28,00 Euro
WG 1.526

ISBN 978-3-98737-008-3
Auch als Ebook erhältlich



9 783987 370083

Die politische Philosophie hat sich mit dem Faktum Herrschaft arrangiert. Grund genug, die Frage nach der gesellschaftlichen Organisation wieder herrschaftskritisch zu stellen.

Mit Beiträgen von Peter Bulthaup, Alex Demirović, Andreas Fisahn, Christian Iber, André Kistner und Ulrich Ruschig.

Michael Städtler (Hg.)
Herrschaft oder Organisation
 Zur politischen Form menschlicher Gesellschaft

Grundlinien kritischen Denkens – Publikationen aus dem Peter-Bulthaup-Archiv Band 4

Herausgegeben für das Gesellschaftswissenschaftliche Institut Hannover von Michael Städtler und Maxi Berger

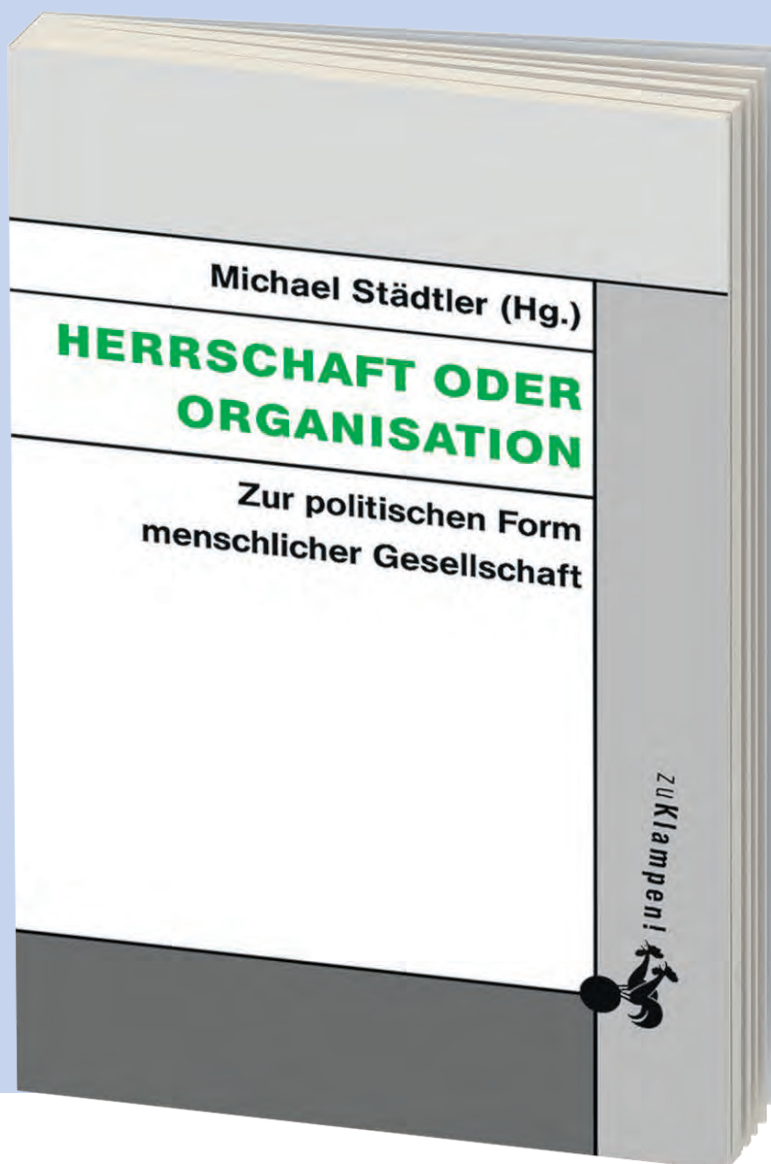
November 2023

ca. 128 Seiten, 12,5 × 20,5 cm
 Paperback, 14,80 Euro
 WG 1.526

ISBN 978-3-98737-004-5
 Auch als E-Book erhältlich



9 783987 370045



Weitere Titel aus der Reihe »Grundlinien kritischen Denkens«, auch als E-Book:

Maxi Berger (Hg.)
Erfahrung und Reflexion
 Das Subjekt in Kunst und Kunstphilosophie
 Band 1

ISBN 978-3-86674-566-7



9 783866 745667

Michael Städtler (Hg.)
Kontingenz und Begriff
 Über das Denken von Geschichte und die Geschichtlichkeit des Denkens
 Band 2

ISBN 978-3-86674-588-9



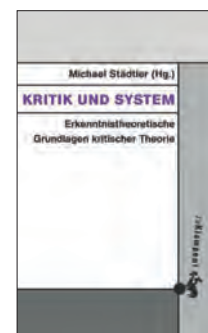
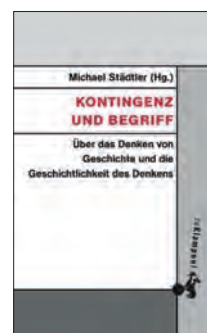
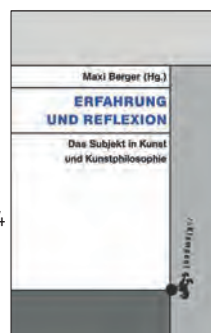
9 783866 745889

Michael Städtler (Hg.)
Kritik und System
 Erkenntnistheoretische Grundlagen kritischer Theorie
 Band 3

ISBN 978-3-86674-624-4



9 783866 746244



Fortsetzung von Ulrich Sonnemanns gesammelten Schriften

Herausgegeben von Paul Fiebig und gestaltet von Friedrich Forssman

Aus dem Inhalt

Erste Abteilung: Originales

Prosa

- Doktor Lassings Gedanke
- Träume auf Ödholm
- Die Dickichte und die Zeichen

...

Gedichte

- Bilder aus der deutschen Vergangenheit
- Kinderreime
- Herrn Mao Tse Tung, Peking
- Limerickscha fünfrädrig (für Heinrich Maria Ledig-Rowohl)
- Reisebericht (für Heinrich Böll)

...

Literarisches

Schriften 9

Romane, Erzählungen, Gedichte, Dialoge, Aphorismen, Feuilletons

November 2023

ca. 650 Seiten, 14,5 × 22 cm

Hardcover

42,00 Euro

WG 1.112

ISBN 978-3-934920-68-2

Auch als E-Book erhältlich



9 783934 920682

Aphorismen

- Grenzübertritte
- Geschichten in einem Satz
- Gangarten einer nervösen Natter bei Neumond

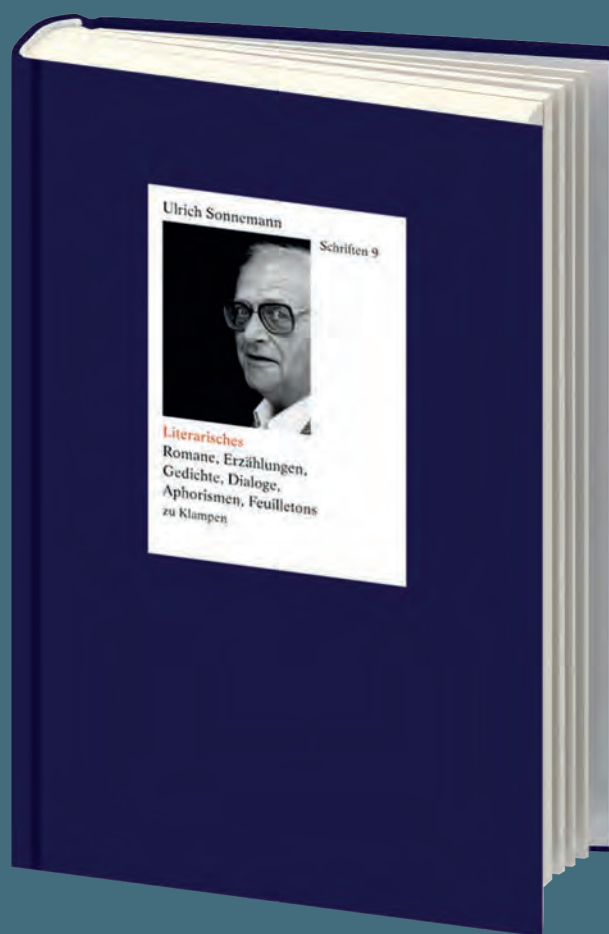
...

Briefe

an Katharina Focke,
Axel Matthes, Willy Brandt
und König Ödipus

Zweite Abteilung: Übersetztes

James Joyce, Ogden Nash,
Lewis Carroll, Herman Melville,
William Shakespeare,
Barbara Garson, Neal Ascherson



Deutscher
Verlagspreis 19

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM




Kurt Wolff Stiftung
zur Förderung einer vielfältigen
Verlags- und Literaturszene

 indiebookday

UNSERE AUSLIEFERUNGEN:

AUSLIEFERUNG

Prolit Verlagsauslieferung
Ansprechpartnerin: Nina Kallweit
Siemensstr. 16 | 35463 Fernwald
Tel. 06 41 943 93 24 | Fax 06 41 943 93 89
n.kallweit@prolit.de



DIGITALE AUSLIEFERUNG

Libreka GmbH
Schwarzburger Chaussee 74 | 07407 Rudolstadt
Tel. 069 1 20 18 40 40
www.libreka.de
vertrieb@libreka.de



zu Klampen Verlag | Röse 21 | D-31832 Springe | Tel. 050 41 80 11 33 | Fax 050 41 80 13 36
E-Mail: info@zuklampen.de | Internet: www.zuklampen.de
Verkehrsnr. 13458 | Presse: aly@kirchner-pr.de | Vertrieb: vertrieb@zuklampen.de



facebook.com/zuklampenVerlag



instagram.com/zuklampenVerlag



twitter.com/zuklampenVerlag